

# I. Lehrverfassung.

## 1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

	I.	IIA.	II B.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	Zu- sammen
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch (u. Geschichtserzählungen)	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	2	2	3 +1*)	2 +2*)	2 +2*)	4	—	—	20
Englisch	2	2	3*)	3*)	3*)	—	—	—	13
Hebräisch (wahlfrei)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik und Rechnen	4	4	4 +1*)	3 +1*)	3 +1*)	4	4	4	33
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik	2	2	2 +1*)	2	—	—	—	—	9
Schreiben	—	—	—	2 (wahlfrei)			2	2	6
Zeichnen	2 (wahlfrei)			2	2	2	2	—	10
Turnen	3 (4)	3			3	3	3		16
Singen	1						2		3
	31	31	30	30	30	29	25	25	276
	ausschließlich Turnen, Singen, Hebräisch und für I und II Zeichnen.								

\*) Ersatz für die vom Griechischen befreiten Schüler.

## 2. Unterrichts-Verteilung im Sommerhalbjahr 1904.

	Ordin.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Zuf.	
1. Prof. Dr. Stegmann, Direktor.	I.	5 Latein 6 Griech.						11	
2. Dr. Hobbins, Professor.	II.		3 Deutsch 7 Latein	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Religion	19	
3. Jabusch, Professor.	II.	3 Deutsch	6 Griech.	7 Latein		2 Gesch.		18	
4. Dr. Kraesdorff, Professor.	III.			6 Griech.	8 Latein 6 Griech.	2 Schreiben		22	
5. Dr. Stisser, Professor.	III.	2 Horaz			2 Deutsch	2 Deutsch 8 Latein	2 Religion 2 Erdk.	18	
6. Holstein, Oberlehrer.	IV.	3 Gesch.	3 Gesch.			8 Latein 4 Franz.		22	
		4 Turnen							
7. Grebemeyer, Oberlehrer.	—	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik 2 Math. u. Naturw. (Realabt.)		2 Naturb. 1 Rechnen (Realabt.)		4 Rechnen 2 Naturb.	23
8. Kühne, Oberlehrer.	—		4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturb. 1 Rechnen (Realabt.)		4 Math. u. Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.	24
9. Heindrichs, Oberlehrer.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Franz. (Realabt.)	2 Franz. 2 Franz. (Realabt.)	3 Math. 3 Turnen			22
10. Kirchhoff, Oberlehrer.	V.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.	3 Deutsch	2 Religion		8 Latein 2 Religion		23
11. Mes, Oberlehrer.	—			2 Religion	3 Turnen		2 Religion 6 Griech.	3 Deutsch 8 Latein	24
12. Plöger, wissenschaftl. Hilfslehrer.	—			3 Engl. (Realabt.)	3 Engl. (Realabt.)	2 Franz. 2 Franz. (Realabt.) 3 Gesch. u. Erdk. 3 Engl. (Realabt.)	3 Deutsch 3 Turnen	2 Erdk.	24
13. Ihnen, Elementar- und technischer Lehrer.	VI.	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	4 Deutsch u. Gesch. 2 Erdk. 2 Schreib.	26
		1 Singen				2 Singen		3 Turnen	

## 3. Unterrichts-Verteilung im Winterhalbjahr 1904/05.

	Ordin	I.	D. II.	U. II.	D. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Zuf.
1. Prof. Dr. Stegmann, Direktor.	I.	5 Latein 6 Griech.								11
2. Dr. Hobbing, Professor.	Ö. II.		3 Deutsch 7 Latein 6 Griech.						3 Religion	19
3. Jabusch, Professor.	—	Wegen Krankheit beurlaubt.								—
4. Dr. Fraasdorff, Professor.	Ö. III.			6 Griech.	8 Latein 6 Griech.					22
					2 Schreiben					
5. Dr. Stisser, Professor.	U. III.	2 Horaz		4 Latein		2 Deutsch 8 Latein	2 Religion			18
6. Holstein, Oberlehrer.	IV.	3 Gesch. 4 Turnen		3 Latein			8 Latein 4 Franz.			22
7. Gredemeyer, Oberlehrer.	U. II.	4 Math. 2 Physik		4 Math. 2 Physik 2 Math. u. Naturw. (Realabt.)		2 Naturb. 1 Rechnen (Realabt.)			4 Rechnen 2 Naturb.	23
8. Kühne, Oberlehrer.	—		4 Math. 2 Physik		3 Math. 2 Naturb. 1 Rechnen (Realabt.)		4 Math. u. Rechnen 2 Naturb.	4 Rechnen 2 Naturb.		24
9. Heindrichs, Oberlehrer.	—	2 Franz. 2 Engl.	2 Franz. 2 Engl.	3 Franz. 1 Franz. (Realabt.)	2 Franz. 2 Franz. (Realabt.)	3 Math. 3 Turnen				22
10. Kirchhoff, Oberlehrer.	V.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr.		2 Religion			8 Latein 2 Religion		23
11. Iles, Oberlehrer.	—			2 Religion 3 Turnen		2 Religion 6 Griech.		3 Deutsch	8 Latein	24
12. Plöger, wissenschaftl. Hilfslehrer.	—			3 Engl. (Realabt.)	3 Engl. (Realabt.)	2 Franz. 2 Franz. (Realabt.) 3 Gesch. u. Erdk. 3 Engl. (Realabt.)	3 Deutsch 3 Turnen	2 Erdk.		24
13. Dr. Rettberg, wissenschaftl. Hilfslehrer.	—		3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk. 3 Deutsch	3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch		2 Gesch. 2 Erdk.			18
14. Ihnen, Elementar- und technischer Lehrer.	VI.	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen	4 Deutsch u. Gesch. 2 Schreib. 2 Erdk.	3 Turnen	26
		1 Singen			2 Singen					

## 4. Behandelte Lehrgegenstände.

## Ober- und Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion.** 2 St. Kirchengeschichte unter Beschränkung auf die wichtigsten Stoffe. Evangelium Johannis (mit Auswahl). Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. — Kirchhoff.

**Deutsch.** 3 St. Schillers Wallenstein, Braut von Messina, Gedankenlyrik. Goethes Egmont, Iphigenie, Gedankenlyrik. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders Schiller und Goethe. Zusammenfassende Rückblicke auf die Arten der Dichtung. Vorträge der Schüler nach eigenen Ausarbeitungen. Gelegentliches Auswendiglernen geeigneter Stellen. 6 häusliche und 2 Klassenarbeiten. — S.: Jabusch, W.: Kirchhoff.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. a. Wie zeigt der große Kurfürst in Heinrich von Kleists Prinzen von Homburg seine Menschenkenntnis? — b. Welcher Geist herrschte im Wallensteinschen Heere? — 2. a. Setzt Ihr nicht das Leben ein, nie wird Euch das Leben gewonnen sein. — b. Im Kriege ist das letzte nicht der Krieg. — 3. a. (Klassenarbeit). Der Mensch ist der lebendigfühlende, der leichte Raub des mächtigen Augenblicks. — b. Hat Wallenstein Recht mit der Behauptung: „Aus Gemeinem ist der Mensch gemacht, und die Gewohnheit nennt er seine Amme“? — 4. a. Welchen Einfluß hat Mag Piccolomini auf die Handlung in Schillers Wallenstein? — b. Welche Bedeutung hat die Gräfin für die Handlung in Schillers Wallenstein? — 5. a. Inwiefern beurteilt Egmont in der Unterredung mit Oranien die Verhältnisse richtig, inwiefern falsch? — b. Inwiefern ist der Bildersturm im ersten Akte von Goethes Egmont die Ursache aller folgenden Ereignisse im Drama? — 6. (Klassenarbeit). a. Nehmet den heiligen Ernst mit in das Leben hinaus, denn der Ernst, der heilige, machet allein das Leben zur Ewigkeit (W. Meisters Lehrjahre). — b. Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet. — 7. Iphigenie im Kampfe mit sich selbst. — 8. a. Die Grenzen der Menschheit nach Goethes gleichnamiger Ode und den Gedichten „Meine Göttin“ und „Das Göttliche“. — b. Des Menschen Seele gleicht dem Wasser.

Reifeprüfung Ostern 1905: Was verdanken wir den Mönchsorden?

**Latein.** 7 St. Cicero, Philippische Reden I und II (mit Auswahl). Tacitus Germania 1—27; Historien IV und V (Aufstand des Civilis). Grammatische und stilistische Wiederholungen; mündliches Übersetzen ins Lateinische aus dem Übungsbuche. Alle 8—14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Lateinische, meist Klassenarbeiten; alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche (Klassenarbeit). — Stegmann.

Horaz: Auswahl aus Oden I und II, Satiren II, Episteln II. — Stiffer.

**Griechisch.** 6 St. Demosthenes, 1. und 3. olynthische sowie 1. und 3. philippische Rede. Sophokles, Philoktetes, Plato, Euthyphron. Homer, Ilias 13—24 (Auswahl). Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung als Klassenarbeit, abwechselnd aus dem Griechischen und aus dem Deutschen. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis. — Stegmann.

**Französisch.** 2 St. Molière, les Femmes savantes. Mérimée, Colomba. Das Wichtigste aus der Verslehre. Einiges aus der Synonymik. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. Vierwöchentliche Übersetzungen ins Französische. — Heindrichs.

**Englisch.** 2 St. Macaulay, England before the Restoration. Walter Scott, the Lady of the Lake. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik. Sprechübungen. Vierwöchentliche Übersetzungen ins Englische. — Heindrichs.

**Hebräisch.** 2 St. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntaktisches im Anschluß an die Lektüre. Leichtere Abschnitte aus den historischen Büchern des Alten Testaments. Einige Psalmen und prophetische Stücke. Unpunktirte Texte. — Kirchhoff.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Die römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis 1648. Wiederholungen aus der alten Geschichte und der Erdkunde. Die wichtigsten Verkehrswege. — Holstein.

**Mathematik.** 4 St. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Stereometrie und deren Anwendungen auf die mathematische Erd- und Himmelskunde. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Konstruktionsaufgaben. Ergänzungen, Zusammenfassungen und Übungen aus allen Gebieten der vorhergehenden Klassen. Vierwöchentliche Hausarbeiten, daneben Klassenarbeiten. — Grevemeyer.

Prüfungsaufgaben Ostern 1905: 1. Ein Dreieck zu zeichnen aus  $a, h_b, h_c$  und  $t_c$ . — 2. Ein Dreieck zu berechnen aus  $a, b-c$  und  $h_a$ .  $a = 19,7, b-c = 4,8$  cm u.  $h_a = 23,23$  cm. — 3. I.  $x + y + \frac{y^2}{x} = 26$ . II.  $x^2 + y^2 + \frac{y^4}{x^2} = 364$ . — 4. Wieviel Mondkugeln lassen sich aus der Schicht der Erdkugel machen, welche durch die Ebene der beiden Wendekreise herausgeschnitten wird, wenn der Mondradius = 1740,5 km gesetzt wird?

**Physik.** 2 St. Wellenlehre, Akustik und Optik. Mathematische Erd- und Himmelskunde. Wiederholungen und Ergänzungen aus allen Gebieten. — Grevemeyer.

## Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Hobbing.

**Religion.** 2 St. Apostelgeschichte. Auswahl aus den neutestamentlichen Briefen; Lebensbilder der Apostel. Entwicklung der christlichen Kirche bis 325. Sprüche, Psalmen, Kirchenlieder. — Kirchhoff.

**Deutsch.** 3 St. Ausgewählte Abschnitte aus dem Nibelungenliede und der Gudrun und eine Anzahl von Liedern Walthers von der Vogelweide, in Übersetzungen; im Anschlusse hieran Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und Lyrik, sowie Übersicht über einige Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der deutschen Sprache. Götz, Maria Stuart, Schillers kulturgeschichtliche Gedichte. Gelegentliches Auswendiglernen von Dichterstellen. Übungen in frei gesprochenen Berichten. 6 häusliche, 2 Klassenarbeiten. — Hobbing.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Die Begründung des neuen deutschen Reiches unter Wilhelm I. — 2. Mit welchem Rechte nennt man den Landesfürsten auch Landesvater? — 3. Mit welchen Gründen sucht Cicero die Unschuld des Sex. Roscius zu erweisen? (Klassenarbeit). — 4. Weshalb verdient der Tod Siegfrieds unsere besondere Teilnahme? — 5. Wie zeigt sich uns König Günther im Nibelungenliede? — 6. Was erfahren wir aus dem 1. Akte von „Götz von Berlichingen“ über Götzens Verhältnisse und Charakter? — 7. Lebt es sich besser im Sommer oder im Winter? (Klassenarbeit). — 8. Wie erklärt sich Götzens starke Zuneigung zu Georg?

**Latein.** 7 St. Cicero, pro Sex. Roscio; Livius 23—30 (Auswahl); Virgils Aeneis 7 ff. (Auswahl). Stilistische Übungen und grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentliche Übersetzungen in das Lateinische, meist Klassenarbeiten; in jedem Vierteljahr eine Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. — Hobbing.

**Griechisch.** 6 St. Herodot 7 und 8 (Auswahl), Xyias (Auswahl); Homer, Odyssee, Buch 1—4, 9—12, 13—24 (Auswahl). Abschluß der Syntax; Wiederholungen aus dem Pensum der früheren Klassen. Zweiwöchentliche Übersetzungen in der Klasse, abwechselnd aus dem Griechischen und aus dem Deutschen. — S.: Jabusch, W.: Hobbing.

**Französisch.** 2 St. Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Scribe et Legouvé, Bataille de Dames. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Sprechübungen. Vierwöchentliche Übersetzungen ins Französische. — Heindrichs.

**Englisch.** 2 St. Einführung in die Lautlehre und Einübung der wichtigsten Kapitel der Formenlehre. Einige Gedichte. Sprechübungen. Vierwöchentliche Klassenarbeiten (Diktate, Übersetzungen ins Englische). — Heindrichs.

**Hebräisch.** 2 St. Elementar- und Formenlehre. Das Verbum. Das Nomen. Lektüre der leichteren Stellen der Genesis nach dem Schulbuche. — Kirchhoff.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Gr. Römische Geschichte bis Augustus. Wiederholungen aus der deutschen Geschichte und der Erdkunde. — S.: Holstein, W.: Rettberg.

**Mathematik.** 4 St. Goniometrie; trigonometrische Berechnung von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Gleichungen, besonders quadratische mit 2 Unbekannten. Einiges über Transversalen, harmonische Punkte und Strahlen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Dreiwöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. — Kühne.

**Physik.** 2 St. Wärmelehre nebst Anwendung auf die Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität, insbesondere Galvanismus. — Kühne.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: S.: Professor Jabusch, W.: Oberlehrer Grevemeyer.

**Religion.** 2 St. Lesen und Erklären ausgewählter Stellen des alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Matthäus-Evangelium nebst vertiefender Wiederholung der Bergpredigt. Wiederholung des Katechismus. Vertiefung des Verständnisses durch Darlegung der inneren Gliederung. Sprüche, Psalmen, Lieder. — Jtes.

**Deutsch.** 3 St. Schillers Glocke und leichtere kulturhistorische Gedichte; Tell; Jungfrau von Orleans. Die Dichtung der Befreiungskriege. Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuchs. Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Erste Versuche im Vortrage kleiner eigener Ausarbeitungen. — S.: Kirchhoff, W.: Rettberg.

Aufgaben für die Aufsätze: 1. Die Zerstörung des menschlichen Glückes (nach Schillers Glocke). — 2. Das Stadtbild als Urkunde der Vorzeit. — 3. Wozu reist man? — 4. Wilhelm Tell (ein Charakterbild). — 5. „Der Mann ist wacker, der sein Pfund benutzend, zum Dienst des Vaterlands kehrt seine Kräfte,“ angewandt auf Theodor Körner. — 6. Der alte Förster in Geibels Gedicht: „Aus dem Walde“. — 7. Was erfahren wir aus den beiden ersten Szenen des Prologs in Schillers Drama: „Jungfrau von Orleans?“ (Klassenaufsatz) — 8. „Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten.“ Dargestellt an der Lage Karls VII. im ersten Akt der „Jungfrau von Orleans“. — 9. Der letzte Kampf in Schillers Drama „Jungfrau von Orleans“ (Klassenaufsatz).

**Latein.** Lektüre: 4 St. Cicero in Catilinam I; Auswahl aus Livius II ff. Ovids Metamorphosen, Auswahl. — S.: Jabusch, W.: Stiffer.

**Grammatik.** 3 St. Wiederholungen und Ergänzungen. Mündliche Übersetzungen ins Lateinische. Wöchentlich schriftliche Übersetzungen ins Lateinische, meist Klassenarbeiten, alle Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. — S.: Jabusch, W.: Holstein.

**Griechisch.** 6 St. Xenophon, Anabasis 2 und 3 (Auswahl); Hellenika, 2 und 3 (Auswahl); Homer, Odyssee 5–8 (Auswahl). Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; Lehre vom Nomen. Wiederholungen aus der Formenlehre. Mündliche Übungen im Übersetzen ins Griechische. Wöchentlich schriftliche Übersetzungen ins Griechische, meist Klassenarbeiten. — Fraesdorff.

**Französisch.** 3 St. Erckmann-Chatrian, Histoire d'un Conscrit de 1813. Einige Gedichte. Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Participien. Fürwörter, Vergleichungsätze, Negationen. Sprechübungen. Dreiwöchentliche Übersetzungen ins Französische. — Heindrichs.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen nach einem Kanon. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Elementare mathematische Erdkunde. — S.: Hobbing, W.: Rettberg.

**Mathematik.** 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und Kreisinhalt. Konstruktionsaufgaben. — Grevemeyer.

**Physik.** 2 St. Anfangsgründe der Chemie nebst Beschreibung einzelner wichtiger Mineralien. Einfachste Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität in experimenteller Behandlung. — Grevemeyer.

### Ersatzunterricht für die vom Griechischen befreiten Schüler.

1. **Englisch.** 3 St. Marryat, Three Cutters. Lehre vom Gebrauch der Zeiten und Modi, das Wichtigste über das Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort, Umstandswort und Verhältniswort nach Gesenius-Regel. Sprechübungen. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Englische). — Plöger.
2. **Französisch.** 1 St. Erweiterung der Syntax. — Heindrichs.
3. **Mathematik.** 1 St. Anfänge der Trigonometrie. — Grevemeyer.
4. **Physik.** 1 St. Einfache Erscheinungen aus der Akustik und Optik. — Grevemeyer.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Fraesdorff.

**Religion.** 2 St. Das Reich Gottes im Neuen Testament; Lesen entsprechender Abschnitte aus den Evangelien und der Apostelgeschichte. Eingehende Behandlung der Bergpredigt. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen aus dem Katechismus. Wiederholung gelernter und Einprägung neuer Lieder nach dem Kanon. Abriß der Geschichte des Kirchenliedes. — Kirchhoff.

**Deutsch.** 2 St. Grammatik: Ablaut, Umlaut, Brechung, Wortbildung und Zusammen-  
setzung. Behandlung prosaischer und besonders poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Balladen Uhlands und Schillers. Uhlands Ernst von Schwaben. Übungen im Vortrage von Gedichten. Vierwöchentliche Aufsätze. — S.: Stiffner, W.: Rettberg.

**Latein.** 8 St. Caesar, bell. Gall., B. 5—7 (Ausw.). Ovids Metamorphosen (Dädalus, Niobe, Phaeton); Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Übungen im Übersetzen in das Lateinische aus dem Übungsbuche. Wöchentliche, meist Klassen-Arbeiten. — Fraesdorff.

**Griechisch.** 6 St. Xenophon, Anabasis 1 u. 2, mit Auswahl. Verba liquida und auf  $\mu$ . Unregelmäßige Verba. Präpositionen. Wiederholung der Aufgabe der II. III. Einige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Griechische. Wöchentliche Arbeiten. — Fraesdorff.

**Französisch.** 2 St. Die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Gebrauch der Hilfsverba avoir und être. Sprechübungen. Vierwöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Französische, Diktate). — Heindrichs.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis 1740. Das Wichtigste aus der Geschichte Hannovers, insbesondere Ostfrieslands. Wiederholungen nach einem Kanon. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. — S.: Hobbing, W.: Rettberg.

**Mathematik.** 3 St. Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Wiederholung der Bruchrechnung mit Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Dreiwöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. — Kühne.

**Physik.** 2 St. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers nebst Unterweisungen über Gesundheitspflege. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung. — Kühne.

### Ersatzunterricht für die vom Griechischen befreiten Schüler.

1. **Englisch.** 3 St. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre. Aus der Syntax die Rektion der Zeitwörter, Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Partizip und von den Hilfszeitwörtern. Sprechübungen. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen ins Englische, Diktate). — Plöger.

\*

2. **Französisch.** 2 St. Souvestre, Sous la Tonnelle. Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, des Infinitivs, der Partizipien. Sprechübungen. — Heindrichs.

3. **Rechnen.** 1 St. Kaufmännisches Rechnen, elementare Körperberechnung und das Notwendigste über Wurzelgrößen. — Kühne.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Professor Dr. Stiffer.

**Religion.** 2 St. Das Reich Gottes im Alten Testament; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung des 1., 2. und 3., Erklärung des 4. und 5. Hauptstücks. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Sprüche. Lieder. — Jtes.

**Deutsch.** 2 St. Zusammenfassende Wiederholung der grammatischen Aufgabe der drei unteren Klassen. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche. Übungen im Vortrage von Gedichten. Vierwöchentliche Aufsätze. — Stiffer.

**Latein.** 8 St. Caesar, bell. Gall. 1—3. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. Stiffer.

**Griechisch.** 6 St. Regelmäßige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschließlich. Einzelne syntaktische Regeln. Mündliche Übersetzungen aus dem Griechischen und Deutschen. Alle 8 Tage kurze schriftliche Übersetzungen ins Griechische. — Jtes.

**Französisch.** 2 St. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Lehraufgabe der Quarta. Imperativ und Konjunktiv der Hilfszeitwörter und der Zeitwörter auf er. Orthographische Eigentümlichkeiten der Zeitwörter auf er. Die Zeitwörter auf ir mit Stammerweiterung. Die Zeitwörter auf re. Beendigung der Lehre von den Fürwörtern. Rechtschreibübungen, Sprechübungen. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Plöger.

**Geschichte und Erdkunde.** 3 St. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholungen nach einem Kanon. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. — Plöger.

**Mathematik.** 3 St. Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, von den Sehnen und Winkeln am Kreise (Kreislehre Teil I); Konstruktionsaufgaben. Die 4 Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Einführung der positiven und negativen Zahlengrößen unter Beschränkung auf das Notwendigste. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Dreiwöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. — Heindrichs.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung und Vergleichung einiger Nadelhölzer und Sporenpflanzen, Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Im Anschluß hieran Übersicht über das gesamte natürliche System, das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie einiges über Pflanzenkrankheiten und ihre Erreger. Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. — Grevemeyer.

### Ersatzunterricht für die vom Griechischen befreiten Schüler.

1. **Englisch.** 3 St. Regelmäßige und das Wichtigste aus der unregelmäßigen Formenlehre nach Dubislav-Boef. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Rechtschreibübungen, Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit (Diktat oder Übersetzung ins Englische). — Plöger.

2. **Französisch.** 2 St. Die wichtigsten unregelmäßigen Zeitwörter. Der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Rechtschreibübungen, Sprechübungen. — Plöger.

3. **Rechnen.** 1 St. Kaufmännisches Rechnen (Prozentrechnung, Verteilungsrechnung, Mischungsrechnung, Kettenrechnung und Terminrechnung). — Grevemeyer.

## Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Holstein.

**Religion.** 2 St. Das Allgemeinste über Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen wichtiger Abschnitte aus dem Alten und Neuen Testament. Wiederholung des 1. und 2., Erklärung des 3. Hauptstücks. Sprüche. Lieder. — Stiffer.

**Deutsch.** 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Abwechselnd Rechtschreibeübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. — Plöger.

**Latein.** 8 St. Nepos Miltiades, Pausanias, Epaminondas, Hannibal. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Besonders Wichtiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an Musterbeispiele. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische. Eine kurze schriftliche Übersetzung in das Lateinische als wöchentliche Klassenarbeit, in jedem Vierteljahre dafür eine Übersetzung ins Deutsche. — Holstein.

**Französisch.** 4 St. Praktische Übungen in der Aussprache. Avoir, être und die regelmäßige Konjugation mit Ausschluß des Konjunktivs. Geschlechtswort, Teilungsartikel; Declination des Hauptworts. Eigenschaftswort. Steigerung. Zahlwort. Fürwort. Sprechübungen. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Holstein.

**Geschichte.** 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — S.: Jabusch, W.: Rettberg.

**Erdkunde.** 2 St. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. — S.: Stiffer, W.: Rettberg.

**Rechnen.** 2 St. Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. Dreiwöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. — Kühne.

**Mathematik.** 2 St. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. — Kühne.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Kühne.

## Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Kirchhoff.

**Religion.** 2 St. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Wiederholung des 1., Erklärung des 2. Hauptstücks. Sprüche. Lieder. — Kirchhoff.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 3 St. Grammatik: Der einfache erweiterte Satz; Hauptsätze und ihre Verbindung; die Nebensätze und ihre Einteilung. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in Diktaten oder schriftlichen Nacherzählungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten; mündliches Nacherzählen von Geschichtserzählungen, sowie von Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Wöchentlich ein Diktat. — Jtes.

\*\*

**Latein.** 8 St. Die vier Konjugationen, Verba auf -io, Komposita von esse, die Deponentia. Wiederholung der regelmäßigen und Durchnahme der unregelmäßigen Formenlehre. Komparation, Pronomina, Zahlwörter, Adverbia. Einige syntaktische Regeln, aus dem Lesestoff abgeleitet (acc. c. inf., partic. coniunctum, abl. absol., Ortsbestimmungen). Wöchentliche Klassenarbeiten, hin und wieder auch eine Hausarbeit. — Kirchhoff.

**Erdkunde.** 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von Kartenskizzen. — Plöger.

**Rechnen.** 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Vierwöchentliche Haus- oder Klassenarbeiten. — Kühne.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung vorliegender Exemplare und die Vergleichung verwandter Formen. Grundzüge des Knochenbaus beim Menschen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere. — Kühne.

### Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Jhnen.

**Religion.** 3 St. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Erklärung des 1. Hauptstücks. Sprüche. 4 Lieder. — Hobbing.

**Deutsch und Geschichtserzählungen.** 4 St. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satz und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Karl d. Gr. bis Kaiser Wilhelm I. — Jhnen.

**Latein.** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Wöchentliche Klassenarbeiten. — Jtes.

**Erdkunde.** 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karte. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. — Jhnen.

**Rechnen.** 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen, benannten und unbenannten Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Grevemeyer.

**Naturbeschreibung.** 2 St. Beschreibung großblumiger Blütenpflanzen, wichtiger Säugetiere und Vögel. — Grevemeyer.

---

Am Ersatzunterricht für Griechisch (Englisch, Französisch, Rechnen, Mathematik und Naturwissenschaften) nahmen teil: in U. II 6, O. III 8 (im Sommer 9), U. III 9 (im Sommer 10) Schüler.

Vom Religionsunterricht war keiner der evangelischen Schüler befreit.

---

## 5. Technischer Unterricht.

1. **Turnen.** Die Anstalt besuchten im Sommer 234, im Winter 225 Schüler. Befreit waren:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Übungsarten:
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 12; im W. 13	im S. —; im W. 1
2. Aus andern Gründen . . . .	„ „ 2; „ „ 2	„ „ 1; „ „ 1
zusammen:	im S. 14; im W. 15	im S. 1; im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,0 %; im W. 6,7 %	im S. 0,4 %; im W. 0,9 %

Bei 8 getrennten Klassen bestanden 5 Turnabteilungen (VI u. V, IV, IIIB, IIIA u. IIB, IIA u. I). Zur kleinsten Abteilung gehörten 32, zur größten 56 Schüler. Für jede Abteilung waren wöchentlich 3, für die Vorturner noch eine besondere Stunde angesetzt. Den Unterricht erteilten die Oberlehrer Holstein, Heindrichs und Jtes, der wissenschaftliche Hilfslehrer Plöger, der technische Lehrer Jhnen.

Ein von den Schülern gebildeter und selbständig geleiteter Turnverein (etwa 20 Mitglieder) turnte außerdem an einem freien Nachmittage in jeder Woche.

Turnhalle und Turnplatz besitzt die Anstalt zu ihrem ausschließlichen Gebrauche; beide liegen in unmittelbarer Nähe des Klassengebäudes. Der Turnplatz dient zugleich als Schulhof und Spielplatz, für größere Bewegungsspiele reicht er freilich nicht aus.

Einrichtungen für Schwimm-Unterricht haben noch nicht getroffen werden können, die Zahl der Freischwimmer ist daher nicht bedeutend. Doch wird das Seebad in Norddeich infolge der bequemen Bahnverbindung viel benutzt.

2. **Singen.** Untere Abt. 2 bzw. 1 St. Einüben der Noten und Musikzeichen, Tonleiter- und Trefferübungen. Ein-, zwei- und dreistimmige Lieder und Choräle. — Jhnen.

Obere Abt. 1 St. Drei- und vierstimmiger Männerchor. Vierstimmiger Chorgesang, zu welchem bessere Schüler aus der untern Abteilung in einer besondern Stunde vorbereitet werden. — Jhnen.

3. **Zeichnen.** V u. IV, je 2 St. Zeichnen ebener, gradliniger und krummliniger Gebilde aus dem Gesichtskreise der Schüler. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Kiesen, Stoffen u. s. w.) sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Jhnen.

IIIB u. IIIA, je 2 St. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichensaales, des Schulgebäudes u. s. w. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Jhnen.

IIB—I (vereint und wahlfrei; es nahmen 13 Schüler daran teil), 2 St. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten u. s. w.). Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Tieren, Stoffen u. s. w.), im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Jhnen.

4. **Stenographie** (nach Gabelsberger) wurde von einem Schülerverein, dem Schüler von Tertia an aufwärts angehörten (zuletzt 15 Schüler), gepflegt und geübt; für die von den Geübteren erteilten Unterrichtsstunden wurden Klassenräume zur Verfügung gestellt.

5. **Instrumentalmusik.** Der Schülerorchesterverein zählte zuletzt 13 Mitglieder, er übte zweimal in der Woche eine Stunde auf der Aula. Leiter der Übungen in einer Wochenstunde war auch in diesem Jahre der städtische Kapellmeister Herr Gottschalk.

## Verzeichnis der Schulbücher für 1905/1906.

(Bei der Preisangabe ist der Einband eingeschlossen.)

Fach.	Klasse.		Preis.	
Religion.	VI-I.	Schauenburg-Erk, Schulgesangbuch.	1,00	
	VI. V.	Berthelt-Thomas, Bibl. Geschichten.	0,80	
	IV. IIB.	Völker u. Strach, Bibl. Lesebuch. Altes Test. Ausg. B. 12. Aufl.	1,20	
	I.	Balsmann u. Köster, Hilfsbuch für den Religions-Unterricht. Teil III.	2,25	
	I.	Griechisches N. T. Stuttg., privil. Württemberg. Bibelanstalt.	1,00	
Deutsch.	VI.	Hopf u. Paulsiek, Lesebuch, herausg. v. Muff, f. Sexta (50. Aufl. u. folg.)	2,20	
	V.	Dass. für Quinta (48. Aufl. u. folg.)	2,40	
	IV.	Dass. für Quarta (48. Aufl. u. folg.)	2,40	
	IIB. A. (IIB.)	Dass. für Tertia und Unter-Sekunda (27. Aufl. u. folg.)	2,50	
Latein.	VI-I.	Stegmann, Schulgrammatik (für Sexta die 9. Aufl.)	2,40	
	VI.	Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Ausg. B.	1,60	
	V.	Dass. für Quinta. Ausg. B.	2,00	
	IV.	Dass. für Quarta. Ausg. B.	2,40	
	IIB. IIIA.	Dass. für Tertia.	2,00	
	IIB.	Dass. Teil IV, 2.	2,00	
	IIA. I.	Dass. für Ober-Sekunda und Prima.	3,00	
	<b>Schriftsteller:</b>			
	IV.	Cornelius Nepos, Text v. Fügner. Teubner.	1,00	
	IIB. IIIA.	Cäsar de bello gallico, v. Dinter. Teubner.	1,10	
	IIIA. IIB.	Ovid, Metamorphosen. Ausw. v. Siebelis-Polle.	0,90	
	IIB.	Cicero, de imperio Cn. Pompei. Text v. Stegmann. Teubner.	1,10	
		Tibius, Auswahl aus der 1. Dekade, v. Fügner. Teubner.	1,40	
	IIA.	Cicero pro Archia u. pro Ligario, v. Schmalz. Velh. u. Klaf.	0,70	
		Tibius, Auswahl aus der 3. Dekade, v. Fügner. Teubner.	2,00	
	I.	Vergil, Aeneis, Text v. Dentke. Weidmann.	1,50	
Cicero, pro Murena, Teubnerscher Text.		0,90		
" Ausgew. Briefe, v. Frey. Teubner.		2,75		
	Tacitus, Annalen in Auswahl, v. Stegmann.	2,20		
	Horaz, Schultext von Krüger. Teubner.	1,80		
Griechisch.	IIB-I.	Raegi, Kurzgef. Schulgrammatik.	2,00	
	IIB. IIIA.	" Übungsbuch. 1. Teil.	1,80	
	IIIA. IIB.	" " 2. Teil.	2,00	
	<b>Schriftsteller:</b>			
	IIIA. IIB.	Xenophon, Anabasis. Teubnerscher Text.	1,10	
	IIB.	" Hellenika, Schülerausg., Text v. Sorof. Teubner.	1,80	
		Homer, Odyssee, v. Dindorf-Hentze. 1. Teil. Teubner.	1,10	
	IIA.	" " 1. u. 2. Teil. Teubner.	2,20	
		Herodot, v. "Dietsch", Teil II. Teubner.	1,80	
	I.	Xenophon, Memorabilien, v. Gilbert. Schultext. Teubner.	1,10	
		Thucydides, B. 6-8. Schultext, v. Widmann. Teubner.	1,80	
	I.	Plato, Apologie u. Kriton. Text v. Wohlrab. Teubner.	0,90	
Sophokles, Antigone, v. Schubert-Hüter. Freytag.		0,90		
	Homer, Ilias, Text v. Dindorf-Hentze. 1. Teil. Teubner.	1,10		

Fach.	Klasse.		Preis.	
Französisch.	IV. IIB.	G. Ploch-Kares, Kurzer Lehrgang. Elementarbuch B.	2,20	
	III A.	G. Ploch, Übungsbuch. Ausg. E.	2,75	
	IIB. IIA.	" " Ausg. B.	2,75	
	IIIB real.	G. Ploch-Kares, Sprachlehre.	1,35	
	IIIA-I.			
		<b>Schriftsteller:</b>		
	IIIA real.	Malot, Sans Famille. Velh. u. Klaf. Ausg. B.	1,30	
	IIB.	Soubestre, Au Bord du Lac. " "	1,10	
	IIA.	Voltaire, Siècle de Louis XIV. 1. Teil. " "	1,40	
		Sandrau, Mlle. de la Seiglière. " "	1,60	
Molière, Misanthrope. " "		0,90		
Tanfreu, Campagne de 1806/7. Renger. " "		1,50		
Englisch.	IIIB real.	Dubislav u. Boeh, Elementarbuch d. engl. Sprache. Ausg. B.	2,00	
	IIIA real.	" " Schulgramm. d. engl. Sprache.	1,90	
	IIB real.	" " Leze u. Übungsbuch d. engl. Sprache.	2,50	
	IIA. I.	Gesenius-Regel, Sprachlehre A. 1. Teil.	3,50	
		Deuschlein, Kurzgefaßte Gramm. u. Übungsbuch. Ausg. B.	2,50	
		<b>Schriftsteller:</b>		
	IIB real.	Scott, Kenilworth. Velh. u. Klaf. Ausg. B.	1,00	
I.	Escoff, England, its People, Polity and Pursuits. Weidmann.	1,20		
	Gropp u. Hausknecht, Ausw. engl. Gedichte. Renger.	2,20		
Hebräisch.	IIA. I.	Hollenberg-Budde, Schulbuch.	3,00	
	I.	Hebr. Text des Alten Testaments.	3,20	
Geschichte.	IV.	Neubauer, Geschichte des Altertums für Quarta.	1,60	
	IIIB-IIB.	" Deutsche Geschichte f. d. mittl. Klassen.	3,00	
	IIA. I.	Neubauer, Lehrbuch der Gesch. für obere Klassen. III. (Obersekunda).	2,00	
	I.	" " " " IV. (Unterprima).	2,00	
		" " " " V. (Oberprima).	2,40	
Erdkunde.	V.	v. Senßlich, Ausgabe A. Grundzüge.	1,00	
	IV-I.	" " B. Schulgeographie.	2,75	
	V. IV.	Atlas von Hummel.	1,20	
Mathematik.	IV-IIB.	Spieker, Lehrbuch der Geometrie, Ausg. C. Abgefürzte Kurse.	2,40	
	IIA. I.	" Lehrbuch der Geometrie.	2,90	
	IIB.	Kiemöller und Dekker, Arithm. u. algebr. Unterrichtsbuch. Heft 1.	1,00	
	IIIA. IIB.	" " " " " " " " 2.	1,60	
	IIA-I.	Barden, Aufgabenammlung. " " " " "	3,20	
	IIB-I.	Wittstein, Fünfstellige Logarithmen.	2,00	
	IIA-I.	Brockmann, Trigonometrie.	2,00	
I.	" Stereometrie.	1,80		
Rechnen.	VI-IV. IIB. real.	Harms und Kallius, Rechenbuch.	2,75	
Naturkunde.	VI. V.	Bail, Zoologie, 1. Heft.	1,50	
	V.	" Botanik, 1. "	1,25	
	IV. IIB.	" " 2. "	1,25	
	IV. IIB. IIIA.	" Zoologie, 2. "	1,50	
Physik.	IIIA. IIB.	Koppe, Anfangsgründe. Ausg. B. 1. Teil.	2,20	
	IIA. I.	" " " " 2. "	4,80	

## II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums.

8. April. Das Dezernat für die schultechnischen Angelegenheiten der Anstalt ist dem Königlichen Provinzial-Schulrat Professor Schäfer übertragen.

2. Mai. Ein Versuch mit Fußbodenöl-Anstrich für die Anstaltsräume wird empfohlen bezw. Bericht über den Erfolg der Versuche gefordert.

6. Juli. Ein Gutachten über die zweckmäßigste Lage der Schulferien wird gefordert.

17. Aug. Zur Beschaffung eines Cellos für den Schülerorchesterverein wird der Betrag von 120 Mark aus Anstaltsmitteln bewilligt.

23. Sept. Der vollständige Stundenplan der Anstalt ist bei Beginn jedes Halbjahrs einzureichen.

8. Okt. Es wird eingehender Bericht über die übliche Feier des Sedantages an der Anstalt gefordert.

30. Nov. für Beschaffung physikalischer Apparate wird ein außerordentlicher Betrag von 300 Mark aus den Mitteln der Anstalt zur Verfügung gestellt.

15. Dez. Desgleichen für Ergänzung der Schülerbibliothek der Betrag von 150 Mark.

14. Jan. Im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird der Anstalt ein Exemplar des Werkes Wislicenus „Deutschlands Seemacht“ behufs Verleihung an einen würdigen Schüler der oberen Klassen übersandt.

15. Nov. Die Ferien werden für das Schuljahr 1905/06 in folgender Weise festgesetzt:

	Ostern.	Pfingsten.	Sommer.	Herbst.	Weihnachten.
Schluß des Unterrichts:	8. April.	9. Juni.	1. Juli.	30. September.	21. Dezember.
Wiederanfang:	27. April.	16. Juni.	2. August.	17. Oktober.	4. Januar.

### III. Zur Geschichte der Anstalt.

12. April. Beginn des Schuljahres.

Mit Anfang des neuen Schuljahres wurde der Anstalt der von dem pädagogischen Seminar zu Göttingen beurlaubte Kandidat des höheren Schulamts Walther Plöger<sup>1)</sup> als wissenschaftlicher Hilfslehrer zugewiesen und so das Kollegium um einen Lehrer vermehrt. Infolge dessen konnten die zahlreichen Ueberstunden, die in den letzten Jahren zur Deckung des Unterrichtsbedürfnisses von den Lehrern der Anstalt hatten übernommen werden müssen, in Wegfall kommen und außerdem die bei der gesteigerten Schülerzahl dringend erforderliche Teilung der Quarta und Untertertia im Turnen durchgeführt werden.

20. bis 25. Mai Pfingstferien.

18. Juni. Der Königliche Provinzial-Schulrat Professor Schäfer wohnt dem Unterricht in allen Klassen bei.

3. Juli bis 1. August Sommerferien.

2. bis 17. Oktober Herbstferien.

Schon vor Beginn der Ferien war Professor Jabusch erkrankt und hatte die beiden letzten Wochen des Sommerhalbjahres vertreten werden müssen; im Verlauf der Ferien stellte sich heraus, daß an eine baldige Genesung nicht zu denken war. So wurde denn zu seiner Vertretung vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Paul Rettberg<sup>2)</sup> überwiesen, der mit Beginn des Winterhalbjahres in das Kollegium eintrat. freilich wurde bei dieser Gelegenheit eine ziemlich starke Verschiebung in der Stundenverteilung nötig. Bis zum Ende des Schuljahres hat Professor Jabusch seinen Unterricht noch nicht wieder aufnehmen können.

23. Dezember bis 4. Januar Weihnachtsferien.

27. Januar. Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs auf der Aula der Anstalt. In seiner Festrede legte Oberlehrer Grevemeyer die Berechtigung des Kaiserwortes „Unsere Zukunft liegt auf dem Wasser“ dar.

21. März mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrats Professor Schäfer. Den 11 Prüflingen wurde das Zeugnis der Reife erteilt, darunter 3 unter Befreiung von der gesamten mündlichen Prüfung.

28. März Entlassung der Abiturienten.

<sup>1)</sup> Walther Plöger, geb. im Mai 1880 zu Dortmund, besuchte das Gymnasium zu Detmold, widmete sich dem Studium der deutschen und englischen Philologie sowie der Geschichte auf den Universitäten Bonn, Heidelberg und Berlin und bestand im Juli 1903 in Bonn die philologische Staatsprüfung. Seit Herbst 1903 gehörte er dem pädagogischen Seminar am Gymnasium zu Göttingen an; Ostern 1904 wurde er zur Verwaltung einer wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle an das Gymnasium zu Norden berufen.

<sup>2)</sup> Paul Rettberg, geb. am 3. Dezember 1877 zu Hildesheim, bestand Ostern 1897 am Gymnasium zu Minden i. W. die Reifeprüfung, bezog zum Studium der Philologie, besonders der Geschichte, die Universitäten Göttingen, Leipzig und Greifswald, wurde November 1901 in Greifswald zum Doktor der Philosophie promoviert, bestand im August 1902 daselbst das Staatsexamen und wurde nach Ableistung der militärischen Dienstpflicht Oktober 1903 dem pädagogischen Seminar in Leer, Oktober 1904 dem Königlichen Ulrichs-Gymnasium zu Norden als Probekandidat und wissenschaftlicher Hilfslehrer überwiesen.

8. April Schulschluß. Mit diesem Tage scheidet aus dem Lehrerkollegium nach vierjähriger freier und reich gesegneter Tätigkeit an der Anstalt der Oberlehrer Heindrichs aus, um an das Königliche Andreas-Realgymnasium zu Hildesheim überzugehen. Zu demselben Termin geht der Kandidat Dr. Rettberg von der Anstalt an das Realgymnasium zu Ulzen über.

Das Gedächtnis der verewigten Kaiser wurde in hergebrachter Weise in der Morgendandacht der Erinnerungstage gefeiert.

Wegen Hitze wurde der Unterricht am 4. und 5. August von 12 Uhr ab ausgesetzt; am 19. Januar wurde der Nachmittag zum Eislauf frei gegeben.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen gut; dagegen erlitt der Unterricht manche Störungen durch die mehrfach erforderlichen Vertretungen einzelner Mitglieder des Kollegiums. Abgesehen von der schon erwähnten Erkrankung des Prof. Jabusch mußten wegen Krankheit vertreten werden Prof. Dr. Hobbing vom 9. bis 11. Mai, Obl. Heindrichs vom 23. bis 26. November; wegen Krankheit in der Familie Obl. Kühne vom 27. September bis 1. Oktober, Obl. Grevemeyer am 6. und vom 8. bis 10. Dezember, Obl. Jtes wegen einer militärischen Übung vom 1. Juni bis zu den Sommerferien und ebenso in persönlichen Angelegenheiten am 8. November, 14. bis 17. Dezember und 13. Januar, desgleichen Hilfslehrer Plöger am 4. Juni; endlich war der Unterzeichnete am 23. Februar als Schöffe einberufen.

## IV. Statistische Mitteilungen.

1. Mitglieder der **Gymnasial-Schulkommission**: Die Herren Senator Eiben, Justizrat Fröhlking, Bürgermeister König, Pastor Thomsen und als Vorsitzender der Direktor.

2. Mitglieder des **Lehrerkollegiums** s. S. 4.

### 3. Schülerzahl während des Schuljahrs 1904/1905.

	G. I.	M. I.	G. II.	M. II.	G. III.	M. III.	IV.	V.	VI.	Zusf.
1. Bestand am 1. februar 1904 . . . . .	6	12	9	20	30	37	36	41	28	219
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahrs 1903/1904 . . . . .	6	1	1	4	3	4	2	—	1	22
3a. Zugang durch Versehung zu Ostern	10	8	14	21	26	28	36	25	—	168
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	2	1	1	28	34
4. Bestand am Anfang des Schuljahrs 1904/1905 . . . . .	10	9	15	23	33	37	43	31	30	231
5. Zugang im Sommerhalbjahr . . . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr . . . . .	—	—	—	1	1	1	3	2	1	9
7a. Zugang durch Versehung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	—	—	1	—	—	2
8. Bestand am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	11	9	16	22	32	36	41	29	29	225
9. Zugang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Bestand am 1. februar 1905 . . . . .	11	9	16	22	32	36	41	29	29	225
12. Durchschnittsalter am 1. februar 1905	19,2	18,1	16,7	16,7	15,8	14,5	13,6	12,2	11,6	

### 4. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einj.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs . . . . .	218	8	1	4	114	116	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs . . . . .	212	8	1	4	109	115	1
3. Am 1. februar 1905 . . . . .	212	8	1	4	109	115	1

5. Das **Zeugnis für den einjährigen Dienst im Seere** haben erhalten Ostern 1904: 17 Schüler; Michaelis 1. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: 4.

## 6. Abiturienten Ostern 1905.

	Geburts-		Be- kenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Wie viel Jahre		Er- wählter Beruf bezw. Studium
	Tag	Ort			auf der Schule	in der Prima	
1. Johann <b>Broner</b>	16. Juni 86	Wester- Charlotten- Polder	ref.	Landwirt zu Wester- Charlottenpolder	9	2	Theologie
2. Ludwig <b>Buschmann</b>	7. Jan. 86	Kleinheide	luth.	Lehrer a. D. zu Großefehn	9	2	Banfsach
3. Wilhelm <b>Fischer*</b>	13. Juli 86	Hage	"	Rendant und Auktionator zu Hage	8	2	Theologie und Philologie
4. Friedrich <b>Friedewold</b>	12. Aug. 85	Norden	"	Bäckermeister zu Norden	9	2	Zahlmst.- Laufbahn (Marine)
5. Reimar <b>Sobbing*</b>	12. Juli 87	Nienburg a./W.	ref.	Gymnasial- professor zu Norden	9	2	Banfsach
6. Heinrich <b>Zaussen*</b>	29. März 84	Victorbur	luth.	Landwirt zu Victorbur	6	2	Philologie
7. Gerhard <b>Zammen</b>	26. April 84	Nord- werdum	"	Lehrer zu Westerbur	7	2	Medizin
8. Hermann <b>Zenz</b>	3. März 86	Norden	"	Redakteur zu Norden	9	2	Theologie
9. Gerhard <b>Meyer</b>	16. Nov. 84	Norden	ref.	Gastwirt zu Norden	10	2	Neuere Philologie
10. Wilhelm <b>Siemons</b>	4. Juli 86	Norden	luth.	Präzeptor zu Norden	9	2	Medizin
11. Siebo <b>Sints</b>	7. Jan. 86	Osteel	"	. Pastor zu Victorbur	7	2	Theologie

\* von der mündlichen Prüfung befreit.

## 7. Schlussprüfung.

Die für die vom griechischen Unterricht befreiten Schüler eingerichtete Schlussprüfung haben bestanden und sich damit die Reife für die Obersekunda eines Realgymnasiums erworben:

Ostern 1904: Leonhard **van Hülf**, geb. den 28. März 1886 zu Norden, Sohn des  
† Bauunternehmers van Hülf zu Norden.

Albert **Kleist**, geb. den 25. September 1884 zu Hannover, Sohn des  
Brauereidirektors Kleist zu Bremen.

8. **Namen-Verzeichnis der Schüler.**

\* während des Schuljahres abgegangen.

Die Heimat ist nur bei den Auswärtigen angegeben.

**Ober-Prima.**

1. Johann Brouer a. Wester-Charlotten-Polder.
2. Ludwig Buschmann a. Kleinheide.
3. Wilhelm Fischer a. Hage.
4. Frerich Friedewold.
5. Reimar Hobbing.
6. Hinrich Janssen a. Vektorbur.
7. Gerhard Mammen a. Westebur.
8. Hermann Menz.
9. Gerhard Meyer.
10. Wilhelm Siemons.
11. Siebo Sints a. Vektorbur.

**Unter-Prima.**

12. Franz Doodt a. Oldenburg.
13. Karl ten Doornkaat Koolman.
14. Johann Groenefeld a. Vektorbur.
15. Peter Heuer.
16. Siegfried Jabusch.
17. Gerhard Reinke a. Norderney.
18. Engelbert Rosenberg a. Verum.
19. Justus Schatteburg.
20. Heinrich Congers a. Kleinholum.

**Ober-Sekunda.**

21. Dirk Ugena a. Osteeler Altendeich.
22. Wilhelm Braams.
23. Frerich Burmeister a. Ekel.
24. Heinrich Eggers a. Wittmund.
25. Abbe Fegter a. Kloster-Mand.
26. Rudolf Freericks.
27. Bernhard Heuer.
28. Hans Hinrichs a. ESENS.
29. Wilhelm Janssen.
30. Johann Osbahr.
31. Johann Saathoff a. Fehnhusen.
32. Bernhard Schelten-Peterßen a. Verum.
33. Enno Silomon.
34. Gustav Wegner.
35. Moritz Weinberg.
36. Johann Weiß a. Dornum.

**Unter-Sekunda.**

37. Abbe Ugena a. Osteeler Altendeich.
38. Christoph Cremer a. Norderney.
39. Diedrich Cremer a. Norderney.
40. Alfke Cremer a. Timmel.
41. Marich Hagena a. Joachimsfeld.
42. Alfred Heinmann.
43. Martin Hobbing.
44. Hans Ihnen.
45. Hermann Janssen a. Upende.
46. Reemt Jürgens.
47. Gerhard Koch.
48. Stephan Kosicki.
49. Bernhard Krieger a. Norderney.
50. Eilfried Kriegesmann a. Schoonorth.
51. Albert Molter.
52. Wilhelm Pickenbach a. Sandhorst.
53. Joachim Schmold a. Süderneuland.

54. Johannes Seeberg a. Osteel.
55. Ernst Stegmann.
56. Hans Voltmann.
57. Hermann Wilken.
58. Karl Willrath a. Süderneuland.
- \*59. Bernhard Wolbergs.

**Ober-Tertia.**

60. Joffo Uden a. Engerhase.
61. Johannes Alting a. Siegelsum.
62. Gerhard Arends a. Schott.
63. Hilmar Arjes.
64. Johann Behrens a. ESENS.
65. Peter Bourdeaug a. Rotenburg.
66. Otto Boyksen.
67. Martin Bremer a. Ostbense.
68. Eimo Cremer a. Vuterhusen.
69. Gerhard Dirks a. Norderney.
70. Hinrich Haneburger a. Engerhase.
71. Johann Hanssen a. Westermarsch.
72. Peter Harms a. Hage.
73. Walter Heinmann.
74. Otto Hertwig.
75. Johann Heyken a. Hage.
76. Garrelt Hippen a. Kippens.
77. Hans Hobbing.
78. Hermann Jabusch.
79. Friedrich Janssen.
80. Enno Johannsen a. ESENS.
- \*81. Karl Koopmann a. Westermarsch.
82. Arthur Kosicki.
83. Hermann Martens a. Schweindorf.
84. Rudolf Meyer.
85. Karl Müller.
86. Anton Neukirchen.
87. Heinrich Ploeger a. Juist.
88. Jakob Reeb.
89. Wilhelm Siemens a. Vassens.
90. Franz Congers a. Kleinholum.
91. Karl Vighthum.
92. Enne Wiemers.

**Unter-Tertia.**

93. Heio Uden.
94. Jakobus Ahlen a. Lintelermarsch.
95. Johann Arends a. Klein-Fulsum.
96. Beno Bogena a. Osteel.
97. Abraham Brouer a. Wester-Charlotten-Polder.
98. Georg Bruns.
99. Diedrich Cremer a. Timmel.
100. Adolf Darge.
101. Heinrich Engelfes.
102. Johann v. Freeden.
103. Erich Grahlmann a. ESENS.
104. Hermann Hagena a. Dornum.
- \*105. Wilhelm Kahle.
106. Hermann Köhn.
107. Herbert König.
108. Heinrich Lammering.
- \*109. Karl Lindemann.
110. Hans Martin.

111. Theodor Meyer.
112. Abbo Müller.
113. Rudolf Neemann a. Lintelermarsch.
114. Abbo Odens a. Westermarsch.
115. Christoph Otten.
116. Hans Pleines a. Esens.
117. Habbo Poppinga a. Hage.
118. Friedrich Schelien-Peterßen a. Berum.
119. Hermann Schmidt.
120. Johann Seeba a. Marienhäse.
121. Johann Steffens a. Marienhäse.
122. Ludwig Steffens a. Marienhäse.
123. Hermann Steffer.
124. Gerhard Strenge a. Dornum.
125. Johannes Stroomann.
126. Hinrich Tanke.
127. Jan Ufen.
128. August Watermann a. Marienhäse.
129. Enno Wiemers.

#### Quarta.

130. Uje Ackermann a. Blandorf.
131. Feye Uden a. Engerhäse.
132. Alfert Ahien a. Westermarsch.
133. Weert Albers a. Alfunnigstel.
134. Johann Becker a. Seriem.
135. Heinrich Boyksen.
136. Hajo Bremer a. Seriem.
137. Johann Burmeister a. Ekel.
138. Moses Cossen.
139. Ernst Cremer a. Norderney.
- \*140. Jakob Daniels a. Dornum.
141. Walter Darge.
142. Hans Dittmer.
143. Neele Ehlfes a. Osteeler Neuland.
144. Leopold Gimmen a. Süderneuland.
145. Hermann Jocken a. Siegelsum.
146. Kurt Fraesdorff.
147. Johann v. Freeden.
148. Reinhard Friedewold.
149. Albrecht Hanssen a. Westermarsch.
150. Martin Hanssen a. Westermarsch.
- \*151. Hermann Harms.
152. Wilhelm Hibben.
153. Rudolf van Hülst.
154. Bonno Janssen.
155. Gerhard Janssen.
- \*156. Johann Janssen a. Dornum.
157. Peter Jürgens.
158. Rudolf Köhn.
159. Rudolf Kojicki.
160. Peter Kuhne.
161. Johann Leenderh.
162. Habbo Lüpkes a. Esens.
163. Martin Mammen a. Westerbur.
164. Hermann Neukirchen.
165. Peter Onnen a. Westgaste.
166. Johann van Oterendorp.
167. Johannes van Oterendorp.
168. Friß Steffens.
169. Johann Swyter a. Lintelermarsch.
170. Alfert Alferts a. Westermarsch.
171. Peter Visser a. Dikum.
172. Ludwig de Vries.
173. Rudolf Weinberg.

#### Quinta.

174. Heinrich Arends a. Schott.
175. Friß Berndt a. Marienhäse.
176. Martin Brouer a. Westcharlottenpolder.
177. Bernhard Busse a. Nesse.
- \*178. Johannes Döpfle.
179. Johann Engelkes a. Westgaste.
180. Rohlf Gimmen.
181. Hermann Fischer a. Hage.
182. Jan Hemmelgarn.
183. Johann Heuer.
- \*184. Diedrich Janssen.
185. Hermann Janssen a. Dornum.
186. Johann Janssen.
187. Cornelius Janssen.
188. Rudolf Jppen a. Marienhäse.
189. Bruno Jürgens.
190. Karl Köppen.
191. Edo Kriegsmann.
192. Johann Meinen a. Hage.
193. Bernhard Neemann.
194. Anton Nordwall.
195. Otto Petry.
196. Diedrich Ringena a. Wykhoff.
- \*197. Kurt Schlichteisen.
198. Gerhard Schmidt a. Westermarsch.
199. Adolf Schnare a. Ekel.
200. Reinhard Schuirmann a. Dornum.
201. Franz Sippel.
202. Gerhard Veenema.
203. Friedrich Weber.
204. Hermann Weber.

#### Sexta.

205. Harm Abegg a. Süder-Polder.
206. Karl Bode.
207. Georg Boyksen.
208. Eduard Burmeister a. Ekel.
209. Gerd Claassen.
210. May Darge.
211. Karl Fischer.
212. Friedrich Frahm.
213. Gerhard Gohmann.
214. Heinrich Grönfeld a. Teltings-Polder.
215. Heinrich Hünetzen.
216. Erich Ihnen.
217. Habbo Jyenga a. Osteel.
218. Ebo Koopmann a. Uppant.
219. Heinrich Lübke.
220. Wilhelm Menz a. Marienhäse.
221. Siebo Müller a. Osteel.
222. Karl Onnen a. Westgaste.
223. Gerhard Poppinga.
224. Josef Sahler a. Süderneuland.
225. Werner Schlichteisen.
226. Anton Schmidt a. Westermarsch.
227. Kurt Secherling.
228. Albert Seeba a. Marienhäse.
229. Bruno Steffens a. Marienhäse.
230. Paul Stroomann.
231. Andreas Swyter a. Lintelermarsch.
232. Claas Alferts a. Uppant.
233. Rudolf de Vries.
234. Heinrich Wellens a. Schweindorf.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrer-Bibliothek (verwaltet vom Direktor).

A. Geschenke: Von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister: Wiedemann, Annalen der Physik 1904. — Publikationen aus den Preuß. Staatsarchiven Bd. 78. — Schenkendorf-Lorenz, Wehrkraft durch Erziehung. — Jahresbericht des Zentralausschusses für Volks- und Jugendspiele für 1903. — Stragburger Goethedorträge. — Deutscher Universitätskalender 1904. — Lexis-Tamson, a general view of the history and organisation of public education in the German Empire. — Lohmeyer-Dahn, Anschauungsbilder zur Deutschen Götter- und Sagenwelt. — Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium: Zeitschr. d. hist. Vereins f. Niedersachsen 1904. — Luthers Werke, Krit. Gesamtausgabe, Bd. 29. — Von der geogr. Gesellschaft in Bremen: Geogr. Blätter 1904. — Von der Kgl. Eisenbahndirektion zu Münster: Übersichtskarte d. Verwaltungsbezirke d. Preuß. Eisenbahndirektionen. — Von Herrn Kommerzienrat J. ten Doornkaat Koolman: Die von ihm verfaßte Schrift: Mitteilungen aus d. Gesch. d. Mennonitengemeinde zu Norden im 19. Jahrh. — Von Herrn Pastor Taaks zu Westeraccum: Klotz, Handwörterb. d. lat. Sprache. — Junpt, lat. Gramm. — Milton, Verlorenes Paradies. — Haller, Schweiz. Gedichte. — Wylie, Geschichte d. Papsttums. — v. d. Holtz, d. reformierte Kirche Genfs u. a. (namentlich auch eine Reihe von Schulbüchern, die der bibliotheca pauperum einverleibt wurden). — Von der Oldenbourg'schen Verlagshandlung in München: v. Schelling, die Odyssee.

B. Angekauft wurden u. a.: Ellendt, Katalog f. Schülerbibliotheken. — Eucken, Lebensanschauungen großer Denker. — Werckshagen, Protestantismus am Ende des 19. Jahrh. — Baumgarten u. a., Schriften des Neuen Testaments. — Braune, Althochdeutsche Gramm. — Paul, Mittelhochdeutsche Gramm. — Hartung, Deutsche Altertümer d. Nibelungenlieds u. d. Gudrun. — Haym, Ges. Aufsätze. — Ciceronis opera, ed. C. f. W. Müller u. G. Friederich. — Horaz, Satiren u. Episteln, v. Luc. Müller. — Demosthenes, Philipp. Reden, v. Rehdanz u. Blas. — Homer Odyssee, v. Ameis-Henze. — Müller, Ästhet. Kommentar zu Sophokles. — Lebreton, Études sur la langue et la grammaire de Cicéron. — Neue-Wagener, Lat. Formenlehre IV. — Kühner-Gerth, Ausf. Gramm. d. griech. Sprache II, 2. — Thesaurus linguae lat. I, 7; II, 6 u. Index. — Hülsen, Forum Romanum. — Tobler, Beitr. 3. franz. Gramm. I. — Fulda, Molières Meisterwerke. — Mahrenholz, Frankreich. — Löwe, Bücherkunde d. deutschen Gesch. — Seeck, Gesch. d. Untergangs der alten Welt. — Gardthausen, Augustus u. f. Zeit III. — Seidel, Hohenzollern-Jahrb. 1904. — Abhandl. 3. Gesch. Ostfrieslands I. 2. — Knüll, Histor. Geogr. Deutschlands im Mittelalter. — Neuse, Landeskunde d. brit. Inseln. — Schönichen, Schemabilder. — Nernst-Schönslief, Einführung in d. meth. Behandl. d. Naturw. — Statist. Jahrb. d. höh. Schulen. — Rethwisch, Jahresberichte. — Zeitschriften: Zentralbl. f. d. Unterrichtsverw. — Deutsche Literaturzeitung. — Jberg-Richter, Neue Jahrb. — Zeitschr. f. d. Gymnasialw. — Matthias-Köpfe, Monatschr. f. höh. Schulen. — Eyon, Zeitschr. f. deutschen Unterricht. — Fauth-Köster, Zeitschr. f. evang. Religionsunterricht. — Vietor, Neuere Sprachen. — Archäol. Anzeiger.

2. Schüler-Bibliothek (5 Abteilungen, verwaltet von Prof. Jabusch, Prof. Dr. Fraesdorff, Obl. Jtes, Obl. Holstein und Gymnasiall. Jhnen).

A. Geschenke: Von Sr. Excellenz dem Herrn Unterrichtsminister: Schalck, Paul Beneke, ein harter deutscher Seevogel.

B. Angeschafft wurden u. a.: Borinski, Lessing. — Harnack, Schiller. — Bulwer, Pompeji. — Ebers, Narda. — Freytag, Soll und Haben. — v. Eiliencron, Kriegsnovellen. —

Consbruch u. Klincksieck, deutsche Lyrik d. 19. Jahrh. — Dähnhardt, Heimatklänge. — Lange, Deutsche Götter- und Heldensagen. — Stelling, Aus Bismarcks Familienbriefen. — Stoll, Bilder aus d. altröm. Leben. — Seemann, Mythol. der Griechen und Römer. — Strauch, Am Grenzwall. — Bahmann, Am Römerwall. — Neues Universum Bd. 24. — Archenholz, siebenj. Krieg. — Vollmer, Der deutsch-franz. Krieg 1870/71. — Dove, Südwestafrika. — v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder. — Ehlers, Im Osten Asiens. — v. Jobeltitz, 40 Lebensbilder. — Stieler, Deutsche Tonmeister. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Tiesmeyer, Aus des Heilands Heimat. — Glaubrecht, Die Heimatlosen. — Adams, Königin Luise. — Scipio, Wullenweber. — Meinecke, Die deutschen Kolonien. — Kleinschmidt, Befreiung Germaniens. — Bohrdt, Deutsche Schifffahrt. — Kühner, Ein Weltfahrer. — Raynal, Die Schiffbrüchigen. — Turley, Schwed. Volksmärchen. — Petersen, Reinhard Rotfuchs. — Helms, Heinz Treuung. — Vogel, Frau Märe. — Mark Twain, Prinz und Betteljunge. — Brauns, Japan. Märchen. — Kühn, Derfflinger; Seydlitz; Nettelbeck. — Köppen, Kämpfe und Helden. — Hirt, Bilderschatz. — Stöwer, Marine A-B-C. — Pilz, Die kleinen Tierfreunde. — Kreidolf, Wiesenzwerg. — Röchling u. a., Königin Luise. — Witt, Geschichten aus der Gesch.; d. tapferen Zehntausend. — Gymnasial-Bibl. Bd. 38.

3. Die übrigen **Sammlungen** wurden gleichfalls aus den verwendbaren Mitteln vervollständigt. Angeschafft wurden für das physikalische Kabinett namentlich eine Fallmaschine, eine schiefe Ebene, ein Ampèresches Gestell, ein Bodendruckapparat, eine Federwage, eine Interferenzröhre u. a. m.; für die Kartensammlung: Schwabe, Germanien u. Gallien; du Bois-Reymond, Altische Landschaft; Kiepert, Imperium Macedonum et Persarum; Richter, physik. Karte von Asien; Offizielle Karte d. Schweiz; Spruner-Bretschneider, Europa zur Zeit d. Kreuzzüge; Rolfs, Paris; Lehmann, Siebengebirge, Jura, Venedig, Forum Romanum und Tempel zu Jerusalem.

**Geschenke.** Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen schenkte Herr Gastwirt Fassing hier eine Käfer- und Schmetterlingsammlung, der Tertianer Neemann einen Taschenkrebs, die Quartaner Dittmer einige Mineralien, Weinberg einen Papagei, der Quintaner Petry Vogeleier, die Sextaner Schlichteisen ausländische Schmetterlinge und Ulferts einen Falken; als Modelle für den Zeichenunterricht der Tertianer Schelten-Peterssen zwei Pistolen mit Feuerschloß, der Sextaner Ulferts eine Reiterpistole.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. **Schulgelderkasse.** Die Gymnasial-Schulkommission entscheidet über gänzliche oder teilweise Befreiung würdiger und bedürftiger Schüler vom Schulgelde. Gesuche sind zu Ostern vor Beginn des Unterrichts einzureichen und, da die Befreiungen jedesmal nur für das laufende Jahr gelten, gegebenenfalls **alljährlich zu erneuern.**

2. **Ulrichs-Stipendien.** Die jährlich verfügbare Summe von 129 M. wird zur Unterstützung würdiger Schüler der oberen Klassen verwendet.

3. **Stipendien-Stiftung für Schüler.** Das Kapital beträgt zur Zeit 2861 M. 81 Pf. Das Kuratorium besteht aus den Herren Kommerzienrat J. ten Doornkaat Koolman, Professor Dr. Hobbing und dem Direktor. Das Stipendium im Betrage von 40 M. erhielt ein Unterprimaner.

4. **Dr. Frerichs-Stiftung.** Das Kuratorium setzt sich zusammen aus einem Magistratsmitgliede der Stadt Norden, dem Direktor und einem Vertreter der Familie Frerichs. Die beiden

Universitäts-Stipendien im Betrage von je 300 M. jährlich sind im verflossenen Jahre an den stud. math. Wilhelm Hagena aus Siebelsborn und den stud. phil. Wilhelm Stegmann aus Norden verliehen. Das Vermögen besteht gegenwärtig aus zwei Grundstücken, welche zusammen 707 M. 50 Pf. jährliche Pacht bringen, und einem Kapital von 1102 M. 95 Pf.

Nach den Stiftungsstatuten sind zur Bewerbung zugelassen: Diejenigen in der Stadt oder dem Kreise Norden heimatberechtigten Studierenden einer deutschen Universität, welche wenigstens von der Tertia an Schüler des Ulrichs-Gymnasiums gewesen sind und sich ein befriedigendes Reisezeugnis erworben haben. Die Bewerbung muß alljährlich spätestens bis zum 15. April unter Beilegung des Reisezeugnisses bezw. eines Zeugnisses der Universitäts-Behörde über das wissenschaftliche und sittliche Verhalten des Bewerbers bei dem Vorsitzenden des Kuratoriums (gegenwärtig Herr Senator Eiben) schriftlich erfolgen.

5. **Sterbekasse des Lehrerkollegiums.** Das Kapital beträgt zur Zeit 1273 M. 18 Pf.

## VII. Mitteilungen.

1. Wie schon im vorigen Jahresbericht, mache ich auch jetzt noch einmal darauf aufmerksam, daß bei den auswärtigen Schülern, die täglich morgens mit der Bahn kommen und nachmittags oder abends wieder nach Hause zurückfahren, der Aufenthalt auf den Bahnhöfen und im Zuge, dazu die langen Wege, die manche noch bis zu den Bahnhöfen zurückzulegen haben, vielfach Kraft und Zeit ungebührlich in Anspruch nimmt, und daß das unstäte Leben nicht nur die Leistungsfähigkeit mancher Schüler merklich beeinträchtigt, sondern auch leicht zu Torheiten und Unfug unterwegs verführt. Im Interesse der Knaben möchte ich daher die Eltern nochmals bitten, wo es irgend angängig ist, ihre Söhne in einer ordentlichen Pension in der Stadt unterzubringen, um ihnen ein ruhigeres und gleichmäßigeres Leben und Arbeiten zu ermöglichen.

2. § 14 der Schulordnung ist dahin abgeändert, daß die Abmeldung eines Schülers spätestens bis Ablauf einer Woche nach Schluß des Schulquartals geschehen muß; bei späterer Abmeldung ist das Schulgeld für das nächste Vierteljahr noch zu entrichten. Auch mache ich noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß eine gültige Abmeldung nur durch schriftliche oder mündliche Mitteilung des Vaters oder Vormundes an den Direktor, nicht etwa durch den Schüler selbst, erfolgen kann.

3. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt Donnerstag, den 27. April. Die **Aufnahmeprüfung** findet **Mittwoch, den 26. April**, Vormittag 9 Uhr, im Gymnasial-Gebäude statt. Anmeldungen nimmt bis dahin der Unterzeichnete entgegen. Bei der Aufnahme sind Geburts-Urkunde, Impf-Schein und Zeugnisse über den bisherigen Unterricht, bei den Schülern evangelischer Herkunft auch der Taufschein vorzulegen. **Auswärtige Schüler bedürfen für die Wahl ihrer hiesigen Wohnung der vorherigen Genehmigung des Direktors.**

Prof. Dr. C. Stegmann,  
Königlicher Gymnasialdirektor.

Universitäts-Stipendien im Betrage von je 300 M. jährlich sind stud. math. Wilhelm Hagena aus Siebelsborn und den stud. Norden verliehen. Das Vermögen besteht gegenwärtig aus zwei 707 M. 50 Pf. jährliche Pacht bringen, und einem Kapital von

Nach den Stiftungsstatuten sind zur Bewerbung zugelassen Kreise Norden heimatberechtigten Studierenden einer deutschen Universität an Schüler des Ulrichs-Gymnasiums gewesen sind und erworben haben. Die Bewerbung muß alljährlich spätestens bis Reifezeugnißes bezw. eines Zeugnißes der Universitäts-Behörde für Verhalten des Bewerbers bei dem Vorsitzenden des Kuratoriums schriftlich erfolgen.

5. **Sterbekasse des Lehrerkollegiums.** Das Kapital

## VII. Mitteilungen.

1. Wie schon im vorigen Jahresbericht, mache ich aufmerksam, daß bei den auswärtigen Schülern, die täglich morgens nachmittags oder abends wieder nach Hause zurückfahren, der und im Zuge, dazu die langen Wege, die manche noch bis haben, vielfach Kraft und Zeit ungebührlich in Anspruch nehmen nicht nur die Leistungsfähigkeit mancher Schüler merklich beeinträchtigen und Anflug unterwegs verführt. Im Interesse der die Eltern nochmals bitten, wo es irgend angängig ist, lichen Pension in der Stadt unterzubringen, um ihnen mäßigeres Leben und Arbeiten zu ermöglichen.

2. § 14 der Schulordnung ist dahin abgeändert, daß spätestens bis Ablauf einer Woche nach Schluß des Schuljahres späterer Abmeldung ist das Schulgeld für das nächste Vierteljahr ich noch ausdrücklich darauf aufmerksam, daß eine gültige Abmeldung mündliche Mitteilung des Vaters oder Vormundes an den Schüler selbst, erfolgen kann.

3. Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt mit der **Aufnahmeprüfung** findet **Mittwoch, den 26. April**, im Gebäude statt. Anmeldungen nimmt bis dahin der Unterzeichnete sind Geburts-Urkunde, Impf-Schein und Zeugnisse über den Schülern evangelischer Herkunft auch der Taufschein vorzulegen **dürfen für die Wahl ihrer hiesigen Wohnung der des Direktors.**

Prof.

König

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

W

G

K

C

Y

M

**TIFFEN** Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

### VII. Schlusssatz

Die vorstehende Arbeit ist eine Darstellung der Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart. Sie ist in drei Hauptabteilungen gegliedert: die Antike, die Mittelalter und die Neuzeit. In jeder Abteilung sind die wichtigsten Autoren und Werke besprochen, und die Entwicklung der Literatur ist skizziert. Die Arbeit ist für die Schüler der oberen Klassen der Mittelschulen und für die Studierenden der Universitäten geeignet. Sie soll den Lesern einen Überblick über die deutsche Literaturgeschichte geben und die Wichtigkeit der Literatur für das kulturelle Leben des Volkes verdeutlichen.

Prof. Dr. G. Bismarck  
Lehrer der Germanistik